

der Unterricht ist aber in den Händen der Geistlichen und deshalb durchweg die größte Unwissenheit und krasser Aberglaube. Die Verfassung ist geistliche Wahlmonarchie. Regent ist der Papst (mit dem Titel: heil. Vater, oder päpstl. Heiligkeit), die Cardinäle bekleiden die ersten Staatswürden. Die Staats Einkünfte betragen 6 Mill. Rthlr. bei 100 Mill. Rthlr. Staatsschuld, welche noch jährlich im Zunehmen ist. Die Einkünfte sind jetzt geringer, da die Zuflüsse von auswärtigen Staaten aufgehört haben. Die Landmacht, angeblich 14,000 Mann, vermag es nicht, das Land von Banditen zu reinigen, so wenig wie die elende Flotte es vermag, die Küsten gegen Seeräuber zu schützen.

Eintheilung: Außer den Gebieten von Rom, Tivoli und Subiaco zerfällt das Ganze in 17 Delegationen. Fünf derselben, an deren Spitze Cardinäle stehen, heißen Legationen.

a) Das Gebiet von Rom. Städte:

Rom (Roma) an der Tiber 150,000 E. Unter diesen waren (im Jahre 1816) 32 Bischöfe und 3,761 andere Geistliche. Leicht mag Rom die merkwürdigste Stadt der ganzen Erde sein, berühmt durch ihr hohes Alterthum, ihre Geschichte, durch die Pracht der Gebäude, die Seltenheit der Kunstwerke und Alterthümer. Noch immer ist es der Sammelplatz von Fremden aller Nationen, noch immer der Bildungsort der Maler, Bildhauer und Baumeister. Trotz der schönen, geraden Straßen, trotz der herrlichsten Paläste und Kirchen, der wunderschönen Plätze und Denkmäler ist Rom doch nur theilweise schön. Ganze Stadttheile liegen in Trümmern und sind überwuchert von Unkraut. Gar zu Vieles erinnert an die dahin geschwundene Größe! Es hat 5 Stunden im Umfange, ist auf 12 Hügeln erbaut und in 14 Rioni eingetheilt. Merkwürdigkeiten: Der Corso, eine breite Straße, 2,700 Schritt lang, der Mittelpunkt der röm. Welt, besonders zur lustigen Carnevalszeit. Wo das alte, ehrwürdige Forum war, da stehen zwar Paläste, da giebt es aber auch Hütten und Buden des Lasters und der Armuth, ja dahin treiben wohl Landleute ihre Heerden zum Schutz. Der Platz heißt deshalb Campo vaccino. Unter den 500 Kirchen, Kapellen und Klöstern steht oben an der Riesenbau der Peterskirche, unter den neuern Bauten die größte Kirche der Erde. Sie ist erbaut